



Newsletter des Projektbüros „Dialog der Generationen“

[Editorial](#) | [Veranstaltungshinweise](#) | [Wettbewerbe/Kampagnen/ Ausschreibungen](#) | [Fortbildungen](#) | [Europa und Internationales](#) | [Publikationen](#) | [Links](#) | [Hinweise](#) | [Impressum](#)

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

der aktuelle Rundbrief ist ungefähr so füllig wie die Kinder, die regelmäßig von ihren Großeltern betreut werden...

In einer Meldung der Süddeutschen Zeitung stand jüngst zu lesen, dass Oma und Opa „dick machen“ (<http://www.sueddeutsche.de/gesundheit/19/503243/text/>). Die Gründe scheinen vielfältiger Natur: Süßigkeiten als Belohnung im Alltag, Bewegungsmangel der Enkelkinder, erfolgreiches Quengeln und die Tatsache, dass viele Großeltern schlechtere Zeiten durchgemacht haben, in denen (nicht nur) Schokolade rar war.

Ostern steht vor der Tür, und es mag Ihnen deshalb unangebracht erscheinen, eine solche Zeitungsmeldung zu zitieren.

Wir möchten Ihnen jedoch nicht den Spaß verderben, sondern mit unserem prallen Informationspaket darauf hinweisen, dass es neben Osterhasen und Marzipaneiern noch andere Attraktoren gibt, die Ihnen die Frühlingszeit versüßen können...

Ein schönes Osterfest wünscht Ihnen das Team des

Projektbüros „Dialog der Generationen“

Berlin im April 2010

Veranstaltungshinweis

15. April 2010, 19.00 bis 21.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung, Haus 2, Hiroshimastr. 28, 10785 Berlin

Manchmal ist nicht nur wichtig, was geschrieben wird. Sondern eben auch wer schreibt.

Diskutieren Sie mit uns u.a. folgende Fragen: Wie werden Minderheiten in der deutschen Presselandschaft vertreten? Wie hoch ist der Anteil der Journalist/innen mit Migrationsanteil? Fehlt es an Minderheitenperspektiven? Ist das bunte Nebeneinander von Minderheitenzeitungen und deutschen Zeitungen Ausdruck einer modernen und offenen Gesellschaft? Wie kann man sicherstellen, dass Minderheiten gleichberechtigt am öffentlichen Kommunikationsprozess teilnehmen und die Darstellung ihrer Anliegen in "deutschen" ebenso wie in ihren eigenen Medien stattfindet. ,Mit dabei sind u.a. Dr. Daniel Müller von der TU-Dortmund, die Journalistin Claudia Dantschke und die Moderatorin Minou Amir-Sehhi. Informationen: www.fes.de/forumpug, Manuela Albrecht-Matschull, Tel.: 030 / 26 935-7321

16. April bis 18. April 2010 „Die 66“, Messe in München

350 Aussteller präsentieren dort Produkte und Dienstleistungen für die Generation 50plus. Themen sind unter anderem Gesundheit, Wohnen und Finanzen.

„Erfahrung ist Zukunft“ finden Sie im Bereich „Recht und Soziales“ in Halle 2 am Stand E4. Mehr unter www.die-66.de, www.erfahrung-ist-zukunft.de

17. April 2010 - 3. Freiwilligenbörse in Berlin

Zum dritten Mal wird am 17.04.2010 die Berliner Freiwilligenbörse im Roten Rathaus stattfinden. Vereine, Projekte und Netzwerke präsentieren von 11 bis 17 Uhr die engagierten Seiten von Berlin. Im Mittelpunkt stehen die Gewinne, welche durch das ehrenamtliche und freiwillige Engagement erlangt wurden. Das Motto 2010 lautet „Ehrenamt tut gut!“. Veranstaltet wird die Berliner Freiwilligenbörse von der Landesfreiwilligenagentur Berlin in Kooperation mit dem Landesnetzwerk Bürgerengagement „aktiv in Berlin“. Sie wird gefördert aus Mitteln des Landes Berlin sowie des Europäischen Sozialfonds. Projektleitung: Carola Schaaf-Derichs, Tel.: 030 – 20 45 06 36, Email: schaaf-derichs@freiwillig.info, , www.berliner-freiwilligenboerse.de

17. April bis 25. April 2010 in Remscheid findet das „KulturQuartier^x – Alter macht kreativ“, Deutschlands erstes Festival für kreative Ältere, statt.

Kulturinteressierte ältere Bürgerinnen und Bürger bringen ihre Vorstellungen und Ideen in den Rund 70 Projekten, Workshops und Ausstellungen ein und führen diese gemeinsam mit den Kultur-, Bildungs- und Sozialeinrichtungen durch. Die Festivalwoche beginnt am 17.04.2010 mit einer Bustour der besonderen Art. Der KulturQuartier^x-Bus startet um 14.00 Uhr am Deutschen Werkzeugmuseum und sammelt während der 90minütigen Rundfahrt an vier Haltestellen nicht nur interessierte Zuschauer, sondern auch Künstler und Kulturmacher ein, die mit kurzen Auftritten im Bus ihr Festivalangebot vorstellen. Auf der Seniorenrockparty in der Welle zeigt sich dann Abends: Der Greis ist heiß. Dass Alter kreativ macht beweist in der Woche u.a. ein interergenerationeller Graffitiworkshop. Angeleitet von der Berliner Künstlerin Stephanie Hanna gestalten Schüler der Albert Einstein Gesamtschule gemeinsam mit Älteren Wände des Jugendzentrums „Kraftstation“. Vor dem Stadtteil- und Gemeindezentrum „Die Esche“ wird außerdem in einem Baucontainer das Offene Atelier im KulturQuartier eingerichtet, in dem jeden Tag verschiedene (Remscheider) Künstlerinnen Workshops anbieten werden. Neben verschiedenen Stadtführungen beschäftigt sich auch das Deutsche Werkzeugmuseum in der Festivalwoche mit Remscheids Vergangenheit. In dem Ausstellungsprojekt „Remscheid nach dem 2. Weltkrieg“ erstellen Ältere vom Auswählen der Exponate bis zur Vernissage eine komplette Ausstellung, die im Archiv der Stadt Remscheid zu sehen sein wird. Die Remscheider Seniorenkantorei wird zusammen mit dem Tenor Werner Compes das Musical „My fair Lady“ auf die Bühne bringen und lädt dazu ein, sich noch an den Proben zu beteiligen. Die Geschichte und die Geschichten um das Kino in Remscheid werden mit Vorträgen, einer Ausstellung und Filmvorführungen in der Denkerschmette beleuchtet. Das Metropol Kino zeigt in der Woche außerdem Young@Heart, den Dokumentarfilm über Amerikas ältesten Chor, der mit eigenwilligen Interpretationen von Punk- und Rockklassikern Weltberühmtheit erlangt hat. Bei der Abschlussveranstaltung am 25.04.2010 präsentieren ab 14.30 Uhr in der Klosterkirche Lennep die Teilnehmer/innen aller Festivalaktionen mit einer Ausstellung und einer Bühnenshow - moderiert von Horst Kläuser - die kreativen Ergebnisse der Festivalwoche.

Veranstalter: Institut für Bildung und Kultur e.V. (IBK), gemeinsam mit dem Stadtteilprojekt WohnQuartier⁴. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage www.kulturquartier-rs.de oder unter der Telefonnummer 02191 – 794 295

20. April 2010, 9.00 – 16.15 Uhr „ Stadtquartiere für Jung und Alt- eine Zukunftsaufgabe“, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung in Berlin

Die Lebensqualität und Attraktivität der Städte zu stärken und sie vor dem Hintergrund des demographischen Wandels zukunftsfähig zu gestalten, ist zentrales Anliegen der nachhaltigen Stadtentwicklungspolitik des Bundes. Wenn die Zahl der älteren Menschen steigt und gleichzeitig Familien mit Kindern in den Städten gehalten werden sollen, müssen diese für alle Generationen attraktiv sein. Die Sicherung funktionsfähiger Stadtquartiere und deren Anpassung an die Bedürfnisse von Jung und Alt sind stärker im Fokus des planerischen Handelns zu rücken. Das ExWoST-Forschungsfeld „Innovationen für familien- und altengerechte Stadtquartiere“ hat sich über drei Jahre intensiv mit den Anforderungen an lebenswerte Stadtquartiere für alle Generationen auseinandergesetzt. Das Forschungsfeld hat viele innovative Ergebnisse aus den „städtebaulichen Labors“ gelie-

fert. Zur Präsentation der Ergebnisse laden wir Sie herzlich ein. Veranstalter: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung Tagungsort: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Invalidenstr. 44, 10115 Berlin Erich- Klausener – Saal Kontakt und Anmeldung: plan zwei Stadtplanung und Architektur, Tel.: 0511-279495-3, Fax.: 0511-27949559, E-Mail: westhoff@plan-zwei.com, Anmeldeschluss: 30.03.2010

21. April 2010 , 9.00 – 17.00 Uhr Berliner Selbsthilfekongress: „Überlebensnetze - Selbsthilfe und Engagement in lokalen und virtuellen Netzen“, Tagungszentrum Aquino in Berlin

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht die Frage nach der Rolle von selbstorganisierten Hilfenetzen in einer sich wandelnden Welt. An die Selbsthilfe werden viele Erwartungen herangetragen. Sie soll Betroffenen verlässliche Stütze geben, eine wichtige Ergänzung der Sozial- und Gesundheitsversorgung sein, Beteiligung in politischen Gremien sicherstellen und sich dem Generationenwandel stellen. Sie wird gebraucht, gefordert und evt. instrumentalisiert. Zwischen Nachbarschaft, Wahlverwandtschaft und Internet liegen wichtige Zukunftsperspektiven. Es wird zum gemeinsamen Diskutieren eingeladen. SEKIS - Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle, Albrecht-Achilles-Str. 65, 10709 Berlin Tel.: 030 - 890 285 37 Fax.: 030 - 890 285 40 ,Anmeldeschluss: 5.April 2010 Falls Sie sich anmelden wollen, nutzen Sie bitte das Anmeldeformular
Anmeldeschluss: 5.April 2010

http://sekis.de/fileadmin/files/selko/downloads/Veranstaltungen/Anmeldeformular_Selbsthilfe_Kongress_2010.doc, www.sekis.de

22. und 23. April 2010 in Nürnberg (Messe / CCN-Ost) „Dementia Fair Congress“, ein Kongress zum Thema „Demenz“

Tickets für den DFC sind im Kombipaket mit 3 weiteren Pflegekongressen (Management, Living und Palliativversorgung) bis zum 26. März 2010 erhältlich. Insgesamt können 185 Fachveranstaltungen besucht werden. Für die Sonderveranstaltung mit Prof. Monika Krohwinkel (ABEDLs) sind separate Anmeldungen erforderlich (Anmeldeformular, siehe website unter "Krohwinkel"). Für beide Veranstaltungen gilt die Anmeldefrist bis zum 26. März 2010.(Achtung: Für das Krohwinkel Seminar sind nur noch 150 Tickets erhältlich). Das Kongressprogramm kann ab sofort kostenfrei und unverbindlich bestellt werden: faircongress@gmx.de oder 04221/29870-10

Homepage mit detaillierten Angaben zum Programm:

<http://www.carefair-germany.de>,

03. - 06.05.2010 - Europäisches Filmfestival der Generationen in Frankfurt und Heidelberg

Es werden hierbei Filme für Alt und Jung zum Thema Alter gezeigt und im Anschluss diskutiert. An drei Tagen um 10, 14 und 17 – in Heidelberg eventuell auch um 19- sechs aktuelle Filme präsentiert werden, die das Thema Altern aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten. Schlaglichter wären Aktivität, Altern als Entwicklung, Partnerschaft und Sexualität, Gesundheit und Krankheit, Altern im Kontext von Kultur und Gesellschaft, Dialog der Generationen. Die Filme sollen aus verschiedenen Ländern Europas kommen und jeder Film soll durch eine(n) WissenschaftlerIn eingeführt werden. Zudem sollen Regisseure und Akteure zur Diskussion geladen werden. Nach dem Film soll die Möglichkeit zur Diskussion zwischen älteren und Jüngeren bestehen. Informationen : Netzwerk Altersforschung an der Universität Heidelberg, Bergheimerstr 20, 69115 Heidelberg, E-Mail: doh@nar.uni-hd.de, www.nar.uni-heidelberg.de, Tel.:06221- 458113

19. bis 20. Mai 2010, Thema: Klimaschutz Ort: Evangelische Akademie Bad Boll

Weltweite Herausforderung an Politik, Wirtschaft und individuelles Verhalten Für die Entwicklung der Agrargesellschaft zur modernen Wohlstandsgesellschaft war und ist die ständig steigende Zufuhr von Energie in den Wirtschaftsprozess - zumindest seit 200 Jahren in den westlichen Industrienationen - eine zwingende Voraussetzung. Während dieser Entwicklung stieg die Weltbevölkerung von 1 Milliarde auf 6 Milliarden Menschen an - mit wachsenden Wohlstandserwartungen. Die daraus resultierende ständig steigende Energie-Nachfrage wird noch immer zum größten Teil aus den fossilen Energieträgern Kohle, Erdöl und Erdgas gedeckt. Deshalb hat in gleichem Maße die Emission von Treibhausgasen, vor allem von CO₂, in die Atmosphäre zugenommen. Seit 1900 ist eine

Temperatur-Erhöpfung des Weltklimas um 0,8° C belegt. "Inzwischen sind die Zweifel am Klimawandel der notwendigen Einsicht zum Handeln gewichen."

Tagungsort : Evangelische Akademie Bad Boll, Akademieweg 11, 73087 Bad Boll, Tel.: 0049-716479-0, Telefax: 0049-716479-440, link:

<http://www.ev-akademie-boll.de/tagungen/details/451010.pdf>,

Akademieleitung: Dr.Irmgard Ehlers, Sekretariat: Wilma Hilsch, Tel.: 0049-716479-232, imgard.ehlers@ev-akademie-boll.de,

20. bis zum 24. Mai 2010 Jugendkongress

Der Jugendkongress des Bündnisses für Demokratie und Toleranz (BfDT) findet in diesem Jahr vom 20. bis zum 24. Mai statt. Das BfDT freut sich, dabei außer dem Verfassungstag auch ein ganz besonderes Jubiläum zu feiern: Das BfDT wird 10! Wie immer sind alle interessierten Jugendlichen eingeladen, ereignisreiche Tage in Berlin zu verbringen. Auf die Teilnehmer warten viele kreative Workshops, interessante Vorträge, spannende Ausflüge und Parties rund um das Thema Demokratie und Toleranz. Der Startschuss zum Jugendkongress ist schon gefallen: Ab sofort geht die Homepage des Jugendkongresses www.jugendkongress-berlin.de online und wartet auf viele Besucher!

» **zum Artikel:** <http://www.buendnis-toleranz.de/cms/beitrag/10031081/425892/>

<http://www.jugendkongress-berlin.de/site/>

Wettbewerbe/Kampagnen/Ausschreibungen

BKM-Preis für Kulturelle Bildung 2010

Um beispielhafte Projekte im Bereich der kulturellen Bildung stärker fördern zu können, wird auch in diesem Jahr ein mit insgesamt 60.000 Euro dotierter Preis ausgeschrieben. Ausgezeichnet werden drei Projekte mit einem Preisgeld von jeweils 20.000 Euro. Voraussetzung für eine Bewerbung ist, dass die Projekte bereits abgeschlossen sind. Zu den Auswahlkriterien gehört, dass das vorgeschlagene Projekt nachhaltig wirkt, bundesweit modellhaft und innovativ ist sowie bislang unterrepräsentierten Zielgruppen einen besonderen Stellenwert einräumt. Vorschlags-berechtigt sind die Dachverbände sowie Akteure von Bund, Ländern und Gemeinden. Die Preisträger werden durch eine unabhängige Jury ausgewählt. Einsendeschluss ist der 31.03.2010. Die Bundesregierung hält zum BKM-Preis ein Merkblatt zum Download bereit. +++ Weitere Infos: Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), Referat K 11, Graurheindorfer Str. 198, 53117 Bonn, fon.030-186813589, eMail

bkm.preis.kulturellebildung@bkm.bmi.bund.de, www.bundesregierung.de

Der Jugenddemokratiepreis

Die Bundeszentrale für politische Bildung verleiht zum zweiten Mal die Auszeichnung „Jugenddemokratiepreis“. Als Jugendkategorie des „Internationalen Demokratiepreises Bonn“ sollen Jugendliche für ihr Engagement zum Thema Demokratie geehrt werden. Die mit 3.000 Euro dotierte Auszeichnung wird an ein Projekt vergeben, das sich in herausragender Weise für mehr Demokratie oder aktive Partizipation junger Menschen in Europa einsetzt. Einsendeschluss ist der 15. April 2010. +++ Weitere Infos: Bundeszentrale für politische Bildung, Adenauerallee 86, 53113 Bonn, Tel.: 0228 - 99 51 50, fax. 0228 - 99 51 51 13, EMail: info@bpb.de, www.bpb.de

Förderprogramm respectABel

Bei dem Jugendprogramm Aktion Berlin bei respectABel können derzeit Anträge von lokalen Initiativen sowie von freien und öffentlichen Trägern der Jugendarbeit, Schulen, Kirchengemeinden und Bürgerinitiativen eingereicht werden. Das Förderprogramm ist darauf gerichtet, junge Menschen in Berlin zu ermuntern bzw. sie darin zu bestärken, sich aktiv für Toleranz im Umgang miteinander und gegenüber anderen Menschen sowie gegen fremdenfeindliche und rassistische Einstellungen und Gewalt einzusetzen. Eine Förderung kann beantragt werden für Honorare, Veranstaltungs- und Sachkosten, die für die Projektumsetzung benötigt werden. Die Förderhöhe ist auf 3.500 € für jedes Förderprojekt begrenzt. Der Förderzeitraum ist auf dieses Jahr beschränkt. Der Antragschluss ist

der 19.04.2010. Weitere Infos zur Antragsstellung und der Infoveranstaltung unter: www.jugendnetz-berlin.de, und www.respectabel.de

12. Juni 2010 GEO - Schülerwettbewerb 2010

Zum 12. GEO-Tag der Artenvielfalt hat die Zeitschrift GEO einen Schülerwettbewerb zum Thema "Artenvielfalt" ausgeschrieben. Alle Schülerinnen und Schüler sind aufgerufen, ein "Stück Natur" vor der eigenen Haustür genau zu untersuchen und die Ergebnisse zu dokumentieren. Eingereicht werden können Textmappen, Installationen von Fundstücken, Bilder, Fotos, Videos und Internet-Präsentationen. Lehrkräfte und/oder Expertinnen/Experten können die Arbeiten der Schülerinnen und Schüler unterstützen. Prämiert werden die ideenreichsten und sorgfältigsten Arbeiten im Herbst 2010. Es gibt viele Preise zu gewinnen, z.B. eine 5-tägige Klassenfahrt, GEO - Jahresabonnements und große Buchpakete. Einsendeschluss ist der 8. Juli 2010. Weitere Informationen sind hier zu finden. +++ Verlag Gruner + Jahr AG & Co. KG, Am Baumwall 11, 20459 Hamburg, Email: briefe@geo.de, www.geo.de.

Fortbildungen

6. bis 9. April 2010 in der Akademie Frankenwarte in Würzburg Seminar mit Kinderbetreuung: „Von der Heimat nach Zuhause –Migration und Integration“

Welche menschlichen, individuellen und persönlichen Veränderungen sind mit dem Phänomen der Migration verbunden? Warum wählen Menschen einen neuen Ort zu ihrer Heimat? Wie verändern sie damit das Zuhause der bereits dort Ansässigen? Zu diesem Seminar wird auch ein interessantes, eigenes Kinderprogramm mit Betreuung durch erfahrene Kinder- und JugendteamerInnen angeboten. Zielgruppe: Am Thema interessierte BürgerInnen und Erziehungsverantwortliche Seminarleitung: Christoph Fischer Veranstalter: Gesellschaft für Politische Bildung e.V., Akademie Frankenwarte, in Kooperation mit dem Sozialwerk der Inneren Verwaltung des Bundes Informationen zur Anmeldung: SWB-Mitglieder können sich über das Sozialwerk anmelden, Nicht-Mitglieder direkt bei der Akademie Frankenwarte. Der Teilnahmebeitrag beträgt € 170,00. ALG-II-EmpfängerInnen erhalten eine Ermäßigung von 50% auf diesen Betrag bei Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung (mit der Anmeldung zusenden). Für Übernachtung im Zweibettzimmer und Verpflegung (ohne Getränke) in unserer Akademie entstehen Ihnen keine zusätzlichen Kosten. Bei Übernachtung im Einzelzimmer beträgt der Teilnahmebeitrag € 215,00. Akademie Frankenwarte, Leutfresserweg 81- 83 97082 Würzburg Telefon: 0931 / 80464-0. Sekretariat: 0931 / 80464-340 Fax: 0931 / 80464 - 44 Email: info@frankenwarte.de. Homepage: www.frankenwarte.de

6. bis 9. April, jeweils 10 bis 16 Uhr in Berlin METEUM-Forscherwoche in den Osterferien

METEUM lädt alle ferienaktiven Jugendlichen in den Osterferien zu vier Tagen voller Experimente und Zukunftsfragen ein. Thema ist die Zukunft der Mobilität mit besonderem Blick auf die verschiedenen Ressourcen, denn Mobilität ist immer auch eine Frage von Energie. Die Teilnehmenden können anhand praktischer Beispiele heraus finden, wie die Nutzung erneuerbarer Energien aussehen kann und was dabei zu beachten ist. Die Jugendlichen setzen sich in dieser Ferienwoche mit der Energieerzeugung und der effektiven Energienutzung auseinander und arbeiten an eigenen Ideen. Außerdem lernen sie nebenbei die Anforderungen für Ausbildungen und Studienrichtungen in dem Bereich kennen. Veranstalter: Technischer Jugendbildungsverein in Praxis e. V. - anerkannter freier Träger der Jugendhilfe

Teilnahmebeitrag: 8,- Euro für 4 Tage. Veranstaltungsort: TJP e.V., Straße zum FEZ 2, 12459 Berlin Kontakt: Wolfgang Fliegner T: 030 / 62 20 10 30 Email: w.fliegner@meteum.de, www.tjp-ev.de, www.itees.de, www.meteum.de, www.digiprintworker.de, www.lern-erfinderlabor.de |

6. bis 9. April, 10-18 Uhr Oma-Opa-Tage in den Osterferien

Das Lernen von und mit den Großeltern macht Kindern besonderen Spaß. Der Reiche, praktische Erfahrungsschatz der Älteren und die Neugierde der Kleinen passen optimal zusammen. Gerade aber wenn es um das "Begreifen" bei den Jüngeren geht, fehlen oft die Möglichkeiten aktiv zu werden. Das Lern- und Erfinderlabor bietet deshalb in den Osterferien und danach immer dienstags ab 15 Uhr im Rahmen der Tüftelwerkstatt, allen großen und kleinen Bastlern eine Heimstatt. Mit oder ohne Unterstützung können die Besucher nach Herzenslust ihre Ideen umsetzen, vorgegebenes Bauen oder ihrer Kreativität freien Raum lassen. In der inspirierenden Werkstattatmosphäre gibt es bereits viele Anregungen, ob Modellbau oder der Bau von Klanginstrumenten, ob mit Holz, Papier oder Pappe, dem Besucher sind hier (fast) keine Grenzen gesetzt. Und wer allein werkeln will, dem stehen dann unsere Kollegen mit Rat und Tat zur Seite. Nach den Ferien findet dieses Angebot auch im Rahmen der Tüftelwerkstatt statt. Materialpreise: 1,50 bis 3,50 Euro, Veranstaltungsort: TJP e.V., Straße zum FEZ 2, 12459 Berlin Kontakt: Peter Herzberg T: 030 / 62 20 10 30 Email: lern-erfinderlabor@tjp-ev.de, www.tjp-ev.de, | www.itees.de, | www.meteum.de, | www.digiprintworker.de, www.lern-erfinderlabor.de

Qualifizierungslehrgängen zum Jugendkultur-Trainer/ zur -Trainerin

Cultures Interactive e.V. startet in diesem Sommer die ersten Qualifizierungslehrgänge. Das Angebot richtet sich an junge Menschen zwischen 16 und 22 Jahre, die arbeitslos/arbeitssuchend sind oder kurz vor dem Schulabschluss stehen, aus Förder-, Haupt-, Realschule und Berufsvorbereitungsmaßnahmen. Sie sollten Interesse an jugendkultureller Aktivität haben und offen für eine neuartige Qualifizierung sein, die jugendkulturelle Praxis und Theorie mit Persönlichkeitsentwicklung verbindet. FAIR SKILLS wird gefördert aus dem Programm Xenos, von Aktion Mensch, dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales, der Weimar-Jena-Akademie und der EJBW. **Anmeldeschluss** für die Lehrgänge in diesem Jahr ist der **12.04.2010**. +++ Weitere Infos unter www.jugendnetz-berlin.de, und www.cultures-interactive.de

ab dem 24. April 2010 eine vierteilige Trainingsreihe Wildnis-Training - ein Aktiv-Seminar für wildnispädagogisch interessierte Menschen ab 16 Jahren

Beim Wildnistraining geht es darum, Wissen und Methoden der Wildnispädagogik draußen in der Natur zu erlernen und miteinander auszuprobieren. Termine: 24.04.2010, in Glinndow | 29.-30.05.2010 im Schlaubetal und 02.-03.07.2010 im Löcknitztal und 02.-03.10.2010 in Buch. Die einzelnen Termine bilden eine Seminareinheit. Teilnahme spätestens ab dem 2. Termin möglich. Teilnehmerbeitrag: 15,- Euro pro Tag, erm. 13,- Euro pro Tag. +++ Veranstalter: BUNDjugend Brandenburg Weitere Infos: BUNDjugend LV Brandenburg, Friedrich-Ebert-Str. 114a, 14467 Potsdam, fon. 0331 - 95 11 971, eMail. mail@bundjugend-brandenburg.de, www.bundjugend-brandenburg.de

26. bis 30. April 2010, "Zukunft unserer Gesellschaft 2020" im Haus auf der Alb, Bad Urach

Mit dem Thema "Zukunft unserer Gesellschaft 2020" werden einerseits langfristige Szenarien gesellschaftlicher Entwicklung in den Blick genommen, andererseits aktuelle und zukünftige Lebenssituationen und Lebensperspektiven der Teilnehmenden aufgegriffen und auf deren konkret Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten herunter gebrochen. Mit vier Impulsreferaten werden zentrale Zukunftsfelder durch namhafte Referenten beleuchtet. Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden Querschnittsthemen, wie z. B. Gender, Umwelt, Migration, Sicherheit und Konflikte, Zukunft der Arbeit, Globalisierung und Nachhaltigkeit sowie Generationengerechtigkeit diskutiert. Die fiktive Filmdokumentation des ZDF "Aufstand der Alten 2030" ergänzt die von den Referenten aufgezeigten Zukunftsszenarien. Unter dem Motto: "Wir gestalten die Zukunft!" werden die Teilnehmenden, begleitet von Medienmachern und Medienpädagogen, in Kleingruppen verschiedene Medienprodukte erstellen. Das geschieht im Rahmen eines "Simulationsspiels", bei dem die Teilnehmenden aufgrund eines fiktiven innovationsfeindlichen Parteien- und Mediensystems gezwungen sind, eigene Wege aktiver Teilhabe zu gehen. So entstehen ein Werbefilm, ein Podcast, Plakate, eine Webseite und ein Zukunftsmanifest, in denen die Teilnehmenden ihre Vorstellungen und Forderungen zur Zukunft unserer Gesellschaft 2020 festhalten und in die Öffentlichkeit tragen können. Die Ergebnisse des Seminars

werden im Internet präsentiert. Die Tagungskosten für Essen & Übernachtung betragen 120,- EUR.

Anmeldungen bitte per Anmeldebogen bis spätestens 30. März 2010 an info@zawiw.de, oder per Fax an 0731/50-23197

Weitere Informationen zu dem Seminar unter www.vile-netzwerk.de

26. bis 28. April 2010 + 19. bis 20 Mai 2010 - Fortbildung in Gummersbach im Oberbergischen Kreis

Thema: „ Neue Wohnkonzepte im Alter- Entwicklung innovativer Lösungen für neue Wohnkonzepte „

Die Weiterbildung richtet sich an Personen, die sich mit dem Themenspektrum der neuen Wohnkonzepte beschäftigen, sei es aus persönlichem oder fachlichem Interesse. Es werden verschiedene Konzepte vorgestellt, Unterstützungsmöglichkeiten für das Wohnen zu Hause dargestellt, rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen erläutert und die Grundlagen der Entwicklung und Umsetzung eines Wohnprojektes vermittelt. Unterrichtszeit ist von 8.15 Uhr bis 15.15 Uhr. Ein Tag steht für Exkursion und praktischem Austausch zur Verfügung. Die Lehrgangsgebühren betragen EUR 326,- inkl. Arbeitsmaterialien. Die Teilnehmer/innenzahl ist auf maximal 18 Personen begrenzt. Fortbildungstage: ,Montag 26.04.2010, Dienstag 27.04.2010, Mittwoch 28.04.2010, Mittwoch 19.05.2010, Donnerstag 20.05.2010 Veranstalter: AgewiS Akademie Gesundheitswirtschaft und Senioren, Veranstaltungsort: Telekomgebäude, La-Roche - sur Yon-Str.18, 51643 Gummersbach

Seminarsekretariat/Anmeldung: Ursula Kriesten (Akademieleiterin), Regina Wesselmecking (Verwaltungsmitarbeiterin) Mo - Fr 8.00 Uhr - 15.15 Uhr. Telefon: 0 22 61 - 81 90-18 , weitere Informationen unter: info@agewis.de, www.agewis.de

28. - 29. April 2010 in Frankfurt am Main – Seminar: Virtuell aktive Jugend - Jugend virtuell aktivieren, (Seminarnummer 201)

Ziel des Seminars ist es, Konzepte der "E-Partizipation", also der Beteiligung von Jugendlichen an sie betreffende Entscheidungen mittels neuer Medien, zu erörtern, aktuelle Trends zu erfassen und Praxisbeispiele auszutauschen. Zielgruppen: Haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen der Jugendarbeit, Kommunale VertreterInnen verantwortlich für Jugendarbeit, VertreterInnen aus der Politik, JugendforscherInnen. Veranstalter: Paritätisches Bildungswerk, Bundesverband e.V. Veranstaltungsort: Hoffmanns Höfe, Frankfurt am Main Teilnahmebeitrag: 80 Euro, inkl. Tagesverpflegung, Übernachtung mit Frühstück EUR 58,- pro Nacht, Anmeldeschluss: 26.03.2010

Kontakt: Paritätisches Bildungswerk, Bundesverband e.V., Heinrich-Hoffmann-Straße 3, 60528 Frankfurt am Main Telefon: 069/6706-272 oder - 225, Fax: 069/6706-203, fobi@paritaet.org, <http://www.bildungswerk.paritaet.org>,

3.- 5. Mai 2010 in Frankfurt am Main – Seminar: Schwierige Gespräche führen - wann und wie? (Seminarnummer 119)

Ziel des Seminars: Die zunehmende Fähigkeit, schwierige Gespräche konstruktiv anzugehen, so dass Klärung herbeigeführt und gleichzeitig die persönlichen Beziehungen eher gestärkt als belastet werden. Häufig vermeiden wir notwendige Gespräche im beruflichen wie auch privaten Kontext. Weil wir die Gespräche als schwierig empfinden, bewegen wir uns in einem Zirkel der Unentschlossenheit. Gleichzeitig belastet es, die notwendigen Klärungen nicht herbeigeführt zu haben. In anderen Situationen entschließen wir uns, ein notwendiges Gespräch zu führen, finden aber keine konstruktive Form, die eine positive Perspektive in das Gespräch bringt. Basierend auf dem Harvard Gesprächsprojekt und Elementen der Mediation wird ein handlungsleitendes Konzept im Seminar vorgestellt und an Hand von Fallbeispielen geübt. Zielgruppe: MultiplikatorInnen der Familienbildung aus Familienbildungsstätten, aus SPFH, Kita, Hort und Heim und weitere Interessierte.

Teilnahmebeitrag: EUR 225,- inkl. Tagesverpflegung, Übernachtung mit Frühstück EUR 58,- pro Nacht, Anmeldeschluss: 01.04.2010

Kontakt: Paritätisches Bildungswerk, Bundesverband e.V., Heinrich-Hoffmann-Straße 3, 60528 Frankfurt am Main Telefon: 069/6706-272 oder - 225, Fax: 069/6706-203, fobi@paritaet.org, <http://www.bildungswerk.paritaet.org>.

**18. Mai 2010 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr in Bonn, Fachtagung: Demenz –Ein un-
ausweichliches Altersschicksal?** Die Teilnahme an der Fachtagung ist kostenfrei.
Anmeldung bis 4. Mai 2010 Bitte zurücksenden an: BAGSO, Bonngasse 10, 53111 Bonn
Fax: 02 28 / 24 99 93 20, E-Mail: weideling@bagso.de Veranstaltungsort: GSI – Gustav
Stresemann Institut e.V. Langer Grabenweg 68, 53 175 Bonn-Bad Godesberg, Tel.: 02 28
/ 81 07-0; Fax: 02 28 / 81 07-197, info@gsi-bonn.de, www.gsi-bonn.de,

**Teil 1: 03.-04. Juni.2010; Teil 2: 16.-17.09.2010; Teil 3: 11.-12.11.2010, jeweils
von 9:30 Uhr bis 17 Uhr**

**Geschlechtsbewusste Arbeit mit Mädchen und Jungen – Gender- Mainstreaming
in Berlin**

Eine geschlechterreflektierte Jungenarbeit zählt seit einigen Jahren zum Kanon
spezialisierten pädagogischer Ansätze. Ziel der Grundlagenausbildung ist es,
theoretisches, methodisches und projektbezogenes Wissen in anregender Weise zu
vermitteln. Die Teilnehmenden sollen in die Lage versetzt werden, geschlechter-
reflektierte Jungenarbeit in ihren jeweiligen Arbeitsfeldern umzusetzen. Die Teilnahme an
allen Terminen ist verbindlich. Termine: Zielgruppe: Berliner und Brandenburger,
Mitarbeiter aus der Kinder- und Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit/ Jungenarbeit.
Dozenten: Michael Hackert, Bernard Könnecke, Jens Krabel, Olaf Stuve. Anmeldeschluss:
15.04.2010. +++ Weitere Infos: Claudia Lutze, Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut
Berlin-Brandenburg (SFBB), Fachbereiche: Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit und
Kindertagesbetreuung. Standort: Brunnenstraße 188-190, 10119 Berlin, EMail.
claudia.lutze@sfbf.berlin-brandenburg.de, Tel.: 030 – 90 22 88 20.

**17. – 19. Juni 2010 in Berlin – Wannsee Fachtagung: „ Kann Solidarität unsere
Zukunft retten?“ Zwischen Solidaritätszuschlag, Wohltätigkeit und Globalisie-
rung**

In einer Zeit, die weltweit von Prozessen der Entsolidarisierung erschüttert wird, fragt die
Deutsche Gesellschaft für Gruppendynamik und Organisationsdynamik sich mit Nach-
druck, in wie weit das Prinzip Solidarität, 1974 von Horst Eberhard Richter zum Lernziel
ausgerufen, helfen und nützen kann. Auf der Fachtagung soll untersucht werden, welche
gesellschaftlichen Bedingungen, welche Formen von Mitbeteiligung und Mitbestimmung
es heute braucht, damit solidarische Verhalten (wieder) entstehen kann.

Anmeldung per Fax: 0561-28 44 18, per EMAIL: fachtagung.solidaritaet@dggo.de
Per Post: DGGO/Sektion Gruppendynamik im DAGG c/o DAGG Geschäftsstelle, Frau Jutta
Bohnhorst, Landaustrasse 18, 34121 Kassel, www.fachtagung.dggo.de,

**18. Juni bis 20. Juni 2010 in Werftpfuhl (Brandenburg) „Erfolgreich verhandeln“
Ein Methodenseminar für Mitarbeiter/innen in Initiativen und Projekten**

Erfolgreiche Verhandlungsführung ist Knowhow, das nicht nur in der großen Politik und
im Geschäftsleben, sondern in jeder Lebenssituation weiterhilft. Im Umgang mit Behör-
den, mit anderen Gruppen oder im eigenen Team stoßen Initiativen und Projektteams auf
Interessenskonflikte, die mit Kommunikationsgeschick und dem richtigen Verhandlungs-
system besser bewältigt werden können. Im Rahmen dieses Methodenseminars soll an
ausgewählten Fallbeispielen und durch Übung im Rollenspiel gezeigt werden, was zu be-
achten ist, damit Verhandlungen konstruktiv verlaufen und zu einem erfolgreichen Ab-
schluss gebracht werden können. Bitte melden Sie sich über das Internet unter
www.mitarbeit.de an. Tagungsort: Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein, Freienwalder
Allee 8-10, 16356 Werneuchen/Werftpfuhl Telefon (03 33 98) 89 99-11 Internet:
www.kurt-loewenstein.de

Veranstalter: Stiftung Mitarbeit, Bornheimer Straße 37, 53111 Bonn, Tel.: (02 28) 6 04
24-0, Fax: (0228) 60424-22, EMail: info@mitarbeit.de, www.mitarbeit.de,
www.buergergesellschaft.de

**25. bis 27. Juni 2010 Methodenseminar in Nürtingen (Baden Württemberg)
„Abgeben statt aufgeben! Generationswechsel in (Selbsthilfe-)Gruppen“**

Gruppen funktionieren manchmal lange gut –und dann kommt der Punkt, wo es doch
nicht einfach so weitergehen kann. Plötzlich oder auch schleichend wird klar: die Arbeit
lastet auf den Schultern weniger, statt Mitverantwortung für die Gruppe zu übernehmen,
macht sich eine Konsumhaltung breit. Wie können diejenigen, die eine Gruppe leiten oder

koordinieren, mit solchen Entwicklungen umgehen? Wie können sie für die eigene Entlastung sorgen und/oder eine gelungene Nachfolge vorbereiten? Was dabei ist Aufgabe der Einzelnen und was die der Gruppe?

Das Seminar wendet sich an Interessierte aus Vereinen, Gruppen, Initiativen. Es findet in Kooperation mit dem *Bürgertreff* und der *Selbsthilfekontaktstelle Nürtingen* statt.

Tagungsort Bürgertreff Nürtingen, Marktstr. 7, 72622 Nürtingen, Tel.: (07022) 75-366
Bitte melden Sie sich über das Internet unter www.mitarbeit.de an.

Veranstalter: Stiftung Mitarbeit: Bornheimer Straße 37, 53111 Bonn, Tel.: (02 28) 6 04 24-0, Fax: (02 28) 6 04 24-22, E-Mail: info@mitarbeit.de, www.mitarbeit.de, www.buergergesellschaft.de

Selbsthilfekontaktstelle, Marktstr. 7, 72622 Nürtingen, Bürgertreff Nürtingen, Marktstr. 7, 72622 Nürtingen

2. bis 4. Juli 2010 in der Akademie Frankenwarte in Würzburg, **Interkulturelle Mediation in Politik und Ehrenamt – eine Form des Diversity Managements**

Die Begegnung und Zusammenarbeit von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religion und Kultur birgt häufig Schwierigkeiten. Nicht selten kommt es zu scheinbar unüberbrückbaren Missverständnissen. Um die Potentiale, die in der kulturellen Vielfalt liegen, nutzbar zu machen und interkulturelle Konflikte konstruktiv zu lösen, kann die Mediation als eine Form des Diversity Managements wertvolle Dienste leisten. In dem Praxisseminar werden Sie Grundlagen und Methoden der interkulturellen Mediation kennen lernen.

Veranstalter: Gesellschaft für Politische Bildung e.V.

Akademie Frankenwarte, Leutfresserweg 81- 83, 97082 Würzburg, Telefon: 0931 / 80464-0, Sekretariat: 0931 / 80464-340

Fax: 0931 / 80464 – 44, e-mail: info@frankenwarte.de, www.frankenwarte.de,

12. bis 16. Juli 2010 WISSENSCHAFTSCAMP in den Sommerferien für 11-13 Jährige in Berlin

Thema: „RASANT MIT VERSTAND, mehr Mobilität mit weniger Energie“

Kann man sich ein Leben ohne Autos, Busse, Bahnen, LKWs, Schiffe und Flugzeuge vorstellen? Wohl kaum, aber ohne Verkehr gäbe es in Deutschland rund 20% weniger schädliche Kohlendioxid-Emissionen. Im Wissenschaftscamp können Jugendliche konventionelle Antriebskonzepte Hinterfragen und pfiffige Ideen entwickeln. Als Quellen nutzt man ausschließlich erneuerbare Energien wie Sonne, Wind oder Wasser. Dazu stehen Solar- und Brennstoffzellen u.v.m. zur Verfügung. Die Fachexperten des METEUM unterstützen die Teilnehmenden bei der Ideenumsetzung. Die Unterkunft erfolgt im Bungalow in der Berliner Wuhlheide. Veranstalter: Technischer Jugendbildungsverein in Praxis e.V. Veranstaltungsort: TJP e.V., Straße zum FEZ 2, 12459 Berlin. Anmeldeschluss ist der 16. Mai 2010. Jugendliche sollen eine Interessensbekundung schreiben, mit dem Stichwort „Mobilität“, in der erklärt wird, warum man an dem Wissenschaftscamp teilnehmen möchte. Kosten: 130,- Euro pro TeilnehmerIn (inkl. Unterkunft und Vollverpflegung)

Inhaber des SuperFerienPass erhalten bei Anmeldung einen Forscherrabatt von 10%. Bitte beachten: Es stehen nur begrenzte Teilnehmerplätze zur Verfügung.

Kontakt: Wolfgang Fliegner T. 030 / 62 20 10 30

Email: wissenschaftscamp@meteum.de

19. bis 23. Juli 2010 Wissenschaftscamp „Bionik“ für 13 bis 16 Jährige

Müssen Natur und Technik im Widerspruch zueinander stehen? Eigentlich nicht! Die Bionik -das Lernen von der Natur- verbindet insbesondere die Fachgebiete Biologie und Technik. Der Klettverschluss, Profile von Autoreifen oder Saugnäpfe sind Beispiele für technische Innovationen, die uns täglich begleiten. Vorgedacht und optimiert wurden diese pfiffigen Ideen durch die Natur. Der Mensch hat sich diese Prinzipien zu eigen gemacht. Im Wissenschaftscamp „Bionik“ schlüpfen Jugendlichen in die Haut eines Forschers. Im Team haben sie die Möglichkeit in der Natur nach Vorbildlösungen zu suchen, sie zu entschlüsseln und in die Umsetzung eigener Ideen einzubeziehen. Die Bionikexperten des METEUM unterstützen sie dabei. Die Unterkunft erfolgt im Bungalow in der Berliner Wuhlheide. Anmeldung: Für das Wissenschaftscamp BIONIK können sich ab sofort Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren bewerben. Hierzu schreibt bitte eine Interessensbekundung dem Stichwort Bionik, in der erklärt wird, warum man an dem Wissenschaftscamp teilnehmen möchte. Veranstalter: TJP e.V., Straße zum FEZ 2, 12459 Berlin An-

meldeschluss ist der 16. Mai 2010. Bitte beachten: Es stehen nur begrenzte Teilnehmerplätze zur Verfügung! Kosten: 160,- Euro pro TeilnehmerIn (inkl. Unterkunft und Vollverpflegung) Kontakt: Sylvia Reinhardt, T. 030 / 62 20 10 30, Email: wissenschaftscamp@meteum.de. Informationen unter: T:030 /62 20 10 30 bzw. Fax: 030 / 62 20 10 36. e-Mail: info@meteum.de, sowie unter www.meteum.de Für Informationen und Rückfragen stehen zur Verfügung: Pressekontakt: Astrid Pahl a.pahl@tjp-ev.de Projektkoordination: Hans-Georg Werner h-g.werner@tjp-ev.de

Europa und Internationales

Veranstaltungen

Aufruf zur Beteiligung an der Kampagne zum zweiten Europäischen Tag der Solidarität der Generationen am 29. April 2010



Ein breites Bündnis Europäischer Dachverbände und NGOs lädt Sie ein, zum Erfolg des zweiten Europäischen Tages der Generationen beizutragen.

AGE Platform Europe, AEIP - the European Association of Paritarian Institutions of Social Protection, AIM - the International Association of Mutual benefit societies, CECODHAS - the European Committee for social and cooperatives housing, COFACE - the confederation of Family Organisations in the EU, Eurochild, EWL - the European Women's Lobby, EAPN - European Anti-Poverty Network, ENAR - European Network Against Racism, FEFAF - European Federation of Unpaid Parents and Carers at Home, FERPA - European Federation Of Retired and Older Persons, Red Cross EU Office, YFJ - the European Youth Forum.

Das Ziel dieser Sensibilisierungskampagne ist es, Politiker auf Europäischer, nationaler, regionaler und lokaler Ebene dazu aufzufordern, das Konzept der Solidarität der Generationen AGE zu überprüfen und zu überlegen, wie zivilgesellschaftliche Initiativen dabei unterstützt werden können, die Zusammenarbeit der Generationen neu mit Leben zu erfüllen.

Der zweite Europäische Tag der Solidarität der Generationen am 29. April 2010 kann als ein hervorragender Anlass genutzt werden, um diese Fragestellungen öffentlich zu thematisieren. Daher möchte die Kampagne ausdrücklich zur Durchführung von Aktivitäten oder Veranstaltungen zur Auszeichnung dieses Europäischen Tages 2010 ermutigen!

Auf der neuen Website von AGE: <http://www.age-platform.eu> finden Sie unter Solidarität der Generationen weitere Informationen dazu, wie Sie sich beteiligen können sowie zahlreiche Beispiele der Aktivitäten, die 2009 organisiert wurden bzw. 2010 werden.

Sollten Sie eine Veranstaltung planen, so wäre es hilfreich, wenn Sie diese entweder Frau Anne Mélard anne.melard@age-platform.eu oder Alice Sinigaglia alice.sinigaglia@age-platform.eu mitteilen würden. Sie werden alle Veranstaltungen zu diesem Anlass auf der neuen AGE Website zusammentragen und Öffentlichwirksam präsentieren. Das Logo zum Europäischen Tag der Solidarität der Generationen steht Ihnen auf der Website von AGE in allen Europäischen Sprachen als Download zur Verfügung. Mit der Nutzung des Logos für ihre Veranstaltungen oder der Veröffentlichung des Logos auf Ihrer Website machen Sie deutlich, dass Sie diese Initiative unterstützen.

Premiere: erstes Filmfestival zu den Generationenbeziehungen in Belgien vom 21. bis zum 24 April in Louvain-la-Neuve

Das Programm präsentiert zehn Filme zur Solidarität der Generationen mit anschließenden Diskussionen gemeinsam mit den Filmemachern/innen. Jedem Film wird ein belgischer Kurzfilm vorangestellt, außerdem werden dazu begleitend Tagungen, Ausstellungen und zahlreiche weitere Aktivitäten organisiert. Das Festival wird von der Initiative Atoutage in Kooperation mit Cinéforum, Générations AISBL und der Stadt Ottignies Louvain-la-Neuve veranstaltet. Weitere Informationen erhalten Sie über:

festival.film@atoutage.be oder www.atoutage.be

International Consortium for Intergenerational Programmes - Conference 2010 26 to 29 April 2010, Pan Pacific Singapore

Linking Generations: Family, Work, Community - Intergenerational Solidarity for a Sustainable Society

On the 29. April 2010 a European Roundtable will take place to mark the European Day on Solidarity between Generations with contributions from Alan Hatton-Yeo (The Beth Johnson Foundation in the UK), Thomas Fischer (FIM-New Learning, University of Erlangen-Nürnberg), Ann-Kristin Boström (National Centre for lifelong Learning (ENCELL) at the Jönköping University, Sweden), Iris Marreel (Projektbüro "Dialog der Generationen", Germany)

For information please visit: www.c3a.org.sg/icip2010 or contact conference@c3a.org.sg

Conference on „Active and healthy Ageing“

19.-30 April 2010, Riojaforum, Logrono (La Rioja), Spain

Celebration of the "European Day of Solidarity between Generations" in the context of the EU Presidency of the Spanish Government in Cooperation with IMERSO at the Ministry of Health and Social Policy of Spain

Its aim is to promote active aging as a means of enabling elderly people to enjoy a healthy life, fully integrated into society, and also to promote solidarity and relations between generations. The opening of the conference coincides with the European Day of Solidarity between Generations, and therefore a large part of its content and some of its complementary activities revolve around making the importance of this day known and promoting relations between generations. Aims: • To stress the importance of health as the basis of active aging. • To promote plans to prevent illness and deterioration, to improve quality of life and delay the appearance of illness in elderly people. • To identify the keys to enabling elderly people to enjoy an active old age and an independent life. • To promote relations and solidarity between generations. • To celebrate the European Day of Solidarity between Generations. • To present good practices regarding active aging at European level. • To draw up proposals for making progress with regard to active and healthy aging in EU countries. The conference will be provided in Spanish and English. More Information on the inscription and the program are available at:

http://www.imerso.es/imerso_01/el_imerso/relaciones_internacionales/rel_intern_europa/conferencia_envejecimiento_activo_saludable/index.htm

Internationaler Kongress des Gemeinschaftlichen Wohnens 5.-9. Mai 2010 in Stockholm (Schweden)

Der schwedische Kollektivhausverband *Kollektivhus NU* richtet sich mit diesem internationalen Forum an Aktivisten, Wissenschaftler, Kommunalpolitiker und Medienleute mit dem Ziel des Erfahrungsaustausches über verschiedene Modelle des gemeinschaftlichen Wohnens, Kollektivhäuser und Ökodorfer. Folgende Themenschwerpunkte stehen auf der Agenda:

- Nachhaltiger Lebensstil, Sparen durch Teilen
- Gesundheit und Lebensqualität durch gemeinschaftlichen Wohnen
- Strategien zur Mobilisierung und Anwerbung von Bewohnern
- Formen des Eigentums, ökonomische und gesetzliche Belange
- Public-private Partnerships, die Rolle der Zivilgesellschaft

- Planung von kollektiven Häusern, Design und technische Faktoren
- Kooperation und Konfliktlösung im Zusammenhang mit kollektivem Wohnen

Im Rahmen der Konferenz wird es die Möglichkeit geben gemeinschaftliche Wohnprojekte vor Ort zu besuchen. Mehr Informationen zur Anmeldung und zum Programm finden Sie auf der Website: www.kollektivhus.nu oder wenden Sie sich an Dick Urban Vesbro kollektivhus.nu@gmail.com

Generationenfreundliche Gemeinden am 6. Mai 2010 im Kursaal, Saal Bella Vista in Bern in der Schweiz

Der soziale und demographische Wandel wirkt sich auf das Zusammenleben zwischen den Generationen aus; Begegnungen zwischen ihnen und das Miteinander sind nicht länger selbstverständlich. Vielmehr bewegen sich die Generationen in unterschiedlichen Kreisen und halten sich an anderen Orten auf. Ebenso sind veränderte Anforderungen an Siedlungen und Infrastrukturen absehbar. Besonders betroffen von diesen Entwicklungen sind die Gemeinden. Zugleich eröffnen sich gerade im Nahraum Chancen, die Generationenbeziehungen aktiv zu gestalten sowie Siedlungsformen und Infrastrukturen an gewandelte Bedürfnisse anzupassen.

So ist in der Schweiz und in Europa eine Vielzahl von generationenfreundlichen Initiativen in Gemeinden entstanden oder im Aufbau begriffen. Diese Intergenerationenprojekte profitieren oftmals von der räumlichen Nähe, indem sie Nachbarschaftsverhältnisse neu beleben, bestehende zivilgesellschaftliche Einrichtungen und Initiativen sowie das freiwillige Engagement der Bevölkerung nutzen.

Mit der Tagung wollen wir nicht bloß Impulse für entsprechende Bestrebungen geben und mögliche Maßnahmen auf dem Weg zu einer generationenfreundlichen Gemeinde zur Diskussion stellen. Von konkreten Generationenprojekten in Gemeinden ausgehend, fragen wir vielmehr nach deren Konzeptualisierung, insbesondere mit Blick auf das vorausgesetzte oder erwartete staatliche und zivilgesellschaftliche Engagement. Geklärt werden soll schließlich, ob und wie sich Intergenerationenprojekte in eine integrale Generationenpolitik einbetten, sich als Teil einer Generationenpolitik verstehen lassen.

Die Veranstaltung wird organisiert von der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) in Zusammenarbeit mit den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, dem Schweizerischen Gemeindeverband und dem Migroskulturprozent.

Anmeldeschluss ist der 3. Mai 2010. Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie unter: <http://www.sagw.ch/sagw/veranstaltungen/sagw-agenda-2010/generationen-tagung.html>

Kontakt: Martine Stoffel (ASSH), Tel.: +41 - 31 - 313 14 40/55,

Email: martine.stoffel@sagw.ch

10. bis 11. Mai 2010 in Berlin und 2. bis 3. Dezember 2010 in Tallinn Co-Mentoringprozess im Rahmen des Projekts Participation for Change

Das BBE bietet in Kooperation mit vier europäischen Partnern (NCVO/England, OFOP/Polen, NENO/Estland, CNVOS/Slowenien) die Teilnahme an einem Co-Mentoringprozess im Rahmen des Projekts *Participation for Change* an. Es richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Fach- und Leitungskräfte aus Organisationen des gemeinnützigen und freiwilligen Sektors.

Schwerpunkte des Projektes sind **zwei Mentoring-Seminare** (am 10./11. Mai 2010 in Berlin und am 2./3. Dezember 2010 in Tallinn) für je vier Teilnehmer/innen jedes Landes. In verschiedenen Trainings- und Mentoringverfahren werden Erfahrungen, Praktiken und Kompetenzen im Management, Fundraising, der Öffentlichkeitsarbeit und der Interessenvertretung von gemeinnützigen Organisationen ausgetauscht. Ziel ist es, das gegenseitige Lernen anzuregen und dabei gemeinsame Probleme und Lösungsansätze zu identifizieren. Begleitet wird der Co-Mentoringprozess von einer **öffentlichen Online-Konferenz** am 9. Juni 2010.

Bewerben können sich **bis zum 12.04.2010** alle, die haupt- oder ehrenamtliche Koordinierungs- und Leitungsfunktionen im gemeinnützigen Sektor ausfüllen.

Eine ausführliche Projektbeschreibung, Informationen zu den inhaltlichen Schwerpunkten der Seminare und der Online-Konferenz sowie das Bewerbungsformular finden Sie auf der Projektseite unseres englischen Partners NCVO:

www.ncvo-vol.org.uk/participationforchange.

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE), Tel.: (030) 6 29 80 - 119, www.b-b-e.de

Fachkräfteaustausch

Intergenerational Perspectives from Hawaii 2010 A Two Island Tour

Oahu and Maui, October 17-23 2010

This study tour is offered to professionals, educators and students of any age. See how you can incorporate intergenerational approaches into your organization or practice.

Tours provide opportunities to meet practitioners involved in the implementation of intergenerational programs. Hawaii's programs offer an opportunity to explore

approaches that meet the diverse needs of Hawaii's multi-ethnic society. Create your own programs and receive credits from The Pennsylvania State University:

<http://www.travellearnstudy.com/signuphi.asp>

Literatur

Das **Forum Jugendarbeit International**, herausgegeben von IJAB, ist die regelmäßig erscheinende Fachpublikation in der Bundesrepublik Deutschland zu Themen des internationalen Jugendaustausches, des interkulturellen Lernens und der jugendpolitischen Zusammenarbeit. Jetzt ist eine neue Ausgabe mit dem Themenschwerpunkt "Internationale Jugendarbeit und Chancengleichheit" erschienen. Unsere Autorinnen und Autoren stellen Konzepte und Erfahrungen aus der internationalen Jugendarbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen benachteiligter Jugendlicher vor. Weitere Themen des Buches befassen sich mit internationaler Jugendarbeit und interkultureller Medienkompetenz, Evaluation und Qualitätsentwicklung, Nachwuchsarbeiten der internationalen Jugendarbeit, Entwicklungen in der internationalen jugendpolitischen Zusammenarbeit und der Europäischen Jugendstrategie für die Jahre 2010 - 2018. info@ijab.de, www.ijab.de

Evaluating Intergenerational Projects: A Practical Guide to Useful Resources.

Ed. By the Beth Johnson Foundation (2009)

Das Handbuch bietet zahlreiche Hinweise zu weiteren Ressourcen der Evaluation generationenverbindender Projekte. Es steht auf der Homepage des Centre for Intergenerational Practice als Download zur Verfügung:

<http://www.centreforip.org.uk/Libraries/Local/949/Docs/Evaluating%20Intergenerational%20Projects%20Practical%20Guide%20to%20R%E2%80%A6.pdf>

Housing and Ageing in the European Union 2010. Ed. by Julien Dijol (CECODHAS HOUSING EUROPE) and carine Puyol (USH), Bruxelles 2009

<http://www.cecodhas.org/images/stories/publication/ageing%20web.pdf>

TRAMP Transnational Mobility of Older People in Europe – Working with Older Volunteers in Manual Intergenerational Projects. Final Report and Sets of Methods (2010) Ed. Arbeit und Leben DGB/VHS NW. Funded by the program ENEA

Ed. Arbeit und Leben DGB/VHS NW. Funded by the program ENEA

<http://tramp.aulnrw.de/fileadmin/docs/TRAMP%20Final%20Report%20and%20Set%20of%20Methods.pdf>

Links

Die **April Ausgabe des Newsletters** des Centre for Intergenerational Practice der Beth Johnson Foundation in Großbritannien ist als Download verfügbar auf homepage von CIP <http://www.centreforip.org.uk> unter news. Dort finden Sie auch die **Dokumentation der Intergenerational Conference 2009**, die gemeinsam mit der National Youth Agency organisiert wurde.

Im Auftrag des österreichischen Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wurde von Herrn Univ. Prof. Dr. Kolland eine Bibliographie zu Bildung im Alter/Geragogik erstellt. Die Bibliographie wurde auf der Homepage des Bundesministeriums veröffentlicht und steht unter www.bmask.gv.at/cms/site/liste.html?channel=CH0168, als Download zur Verfügung.

Publikationen

Auf der Suche nach der passenden Wohn- und Betreuungsform - Ein Wegweiser für ältere Menschen

Menschen möchten auch im Alter so lange wie möglich selbstbestimmt und selbstständig leben. Daher setzen sie sich oft schon frühzeitig mit der Frage auseinander, wie sie im Alter und auch im Falle von Hilfe- und Pflegebedürftigkeit wohnen und leben wollen, um die selbständige Lebensführung weitgehend zu erhalten. Bei der Vielfalt der Angebote ist es jedoch nicht leicht, sich für eine geeignete, den individuellen Ansprüchen und Bedürfnissen entsprechende Wohn- und Betreuungsform zu entscheiden.

Dieser Wegweiser soll interessierte und hilfe- und pflegebedürftige Menschen bei der Suche nach einer passenden Wohn- und Betreuungsform unterstützen. Er enthält viele Informationen, Kriterien und Checklisten, die helfen sollen, den individuellen Bedürfnissen entsprechende Angebote zu finden, zu vergleichen, zu bewerten und die richtige Entscheidung zu treffen, damit Individualität, Selbstständigkeit und Selbstbestimmung auch im Alter und bei Hilfe- und Pflegebedürftigkeit weitestgehend erhalten bleiben.

<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationen,did=133804.html>,

Rechtliche Rahmenbedingungen für Initiativen und Selbsthilfegruppen

Das Spektrum von Selbsthilfegruppen umfasst in Deutschland Eltern-Kind-Initiativen, Arbeitslosen-Treffs, Beratungsgruppen bei chronischen Erkrankungen und vieles mehr. Nach anfänglicher Skepsis von Staat und traditionellen Verbänden, sind sie mittlerweile Bestandteil des sozialstaatlichen Systems. Damit einher geht auch ein gesteigertes Bedürfnis, Selbsthilfegruppen und Initiativen als rechtliches Konstrukt zu erfassen. Die Publikation gibt dem Geflecht „Selbsthilfegruppe“ einen rechtlichen Rahmen. Es wird u.a. auf die Abgrenzung und Unterschiede zum „eingetragenen Verein“ oder „nicht rechtsfähigen Verein“ Bezug genommen. In der Praxis müssen sich die Gruppen mit konkreten Fragestellungen auseinandersetzen: Wer tritt nach außen für die Selbsthilfegruppe auf? Wer verhandelt mit der Stadt und unterschreibt den Förderantrag? Wer eröffnet ein Bankkonto, und auf welchen Namen? Wer haftet bei Fehlern und Versäumnissen? Sind Tipps und Ratschläge anlässlich einer Beratung rechtsverbindlich? Und nicht zuletzt: Was passiert, wenn ein Aktiver einen Unfall erleidet oder der Besucher einer Info-Veranstaltung verunglückt? Mit Hinweisen auch zum Presse-, Versicherungs-, und Steuerrecht werden aktuelle Bezüge hergestellt, um die rechtliche Situation der Selbsthilfegruppen praxisgerecht darzustellen. ISBN 978-3-940 865- 02-1 | 2010 | 160 S. | 16 €

Links

Virtuelles Lerncafe "Die Welt im Museum" <http://lerncafe.de/joomla>

W.Bertelsmann Verlag, Publikationen

http://www.wbv.de/no_cache/publikationenshop/themenbereiche/erwachsenenbildung/shop/detail/8/neuerscheinung/0/2/6004056///category//91.html

Newsletter der Landesvereinigung kultureller Jugendbildung, e.v. :

<http://www.lkj-berlin.de>

JugendEnergy verbindet Generationen:

<http://www.youtube.com/user/JugendEnergy>

Hinweise

Die Bundesfamilienministerin Kristina Schröder tagt zum ersten Mal am 23. April: "Runder Tisch Kindesmissbrauch"

Das Gremium soll mit Vertretern der Familienverbände, Schul- und Internatsträgern beider großer Kirchen, der freien Wohlfahrtspflege und der Politik Selbstverpflichtung erarbeiten. Die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Kristina Schröder, lädt bereits im April unter Beteiligung von Bundesbildungsministerin

Annette Schavan zur ersten Sitzung des Runden Tisches gegen Kindesmissbrauch ein. Das Gremium soll Antworten auf drei Kernfragen finden: Welche Art der Hilfe und Unterstützung benötigen die Opfer? Was ist zu tun, wenn Übergriffe geschehen sind? Welche Faktoren fördern Übergriffe auf Kinder und Jugendliche und wie lassen sich diese vermeiden? Um nachhaltige Lösungen zu finden, soll der Runde Tisch breit aufgestellt sein: von Vertretern der Familienverbände, Schul- und Internatsträgern über die Katholische und Evangelische Kirche und Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege bis hin zur Ärzteschaft, Vertretern von Ländern und Kommunen sowie dem Deutschen Lehrerverband.

Die Bundesfamilienministerin strebt unter anderem eine Selbstverpflichtung von Einrichtungen wie Schulen oder Vereinen zur Aufstellung und Umsetzung klarer Verhaltensregeln in Missbrauchsfällen an. Parallel dazu sollen Kinder und Jugendliche behutsam sensibilisiert werden, damit sie Missbrauch erkennen und klar benennen können. Ein dritter Schritt soll die flächendeckende Sensibilisierung von Fachkräften sowie von Eltern und Erziehungsberechtigten sein, um möglichem Missbrauch rechtzeitig vorbeugen oder tatsächliche Missbrauchsfälle schneller erkennen zu können. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

E-mail: poststelle@bmfsfj.bund.de Internet: <http://www.bmfsfj.de> <http://www.bmfsfj.de>, Servicetelefon: 01801 90 70 50 montags bis donnerstags von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

„Gemeinschaftliches Wohnen - generationenübergreifend - nachbarschaftlich – in Verantwortung“, Blitzlichter aus der Aktionswoche Wohnen 2010

Überall im Land freuten sich die InitiatorInnen über zahlreiche Besucher bei der Aktionswoche Wohnen 2010. Insgesamt kann die Aktionswoche als eine rundum gelungene Sache bewertet werden. Im ganzen Land waren annähernd 3.000 Menschen unterwegs. Mit dem Programm unterm Arm reisten sie von Veranstaltung zu Veranstaltung. Besucher aus Bayern, Baden-Württemberg und Hessen wurden gesichtet. Den Besucherrekord stellten das Projektvorhaben Wittlich und die LBS in Landstuhl auf mit 250 Personen, dicht gefolgt vom Generationenhof Landau mit 200 Personen am Eröffnungstag.

Den überwiegenden Teil der Aktionen gestalten Wohnprojekte und -initiativen in freiwilligem Engagement ohne oder mit nur geringen Kosten für die Besucher. Die Veranstaltungen rangierten insgesamt auf hohem Niveau, da außer Projektbesichtigungen und Ortsterminen zahlreiche Informationsveranstaltungen und Fortbildungsseminare unter den –

fast durchweg kostenlosen - Angeboten waren. So wurde gezielt nicht nur auf Betrachten, sondern auch auf Informieren gesetzt.

Durch das emsige Engagement der regionalen Veranstalter war die Resonanz in der Tagespresse, die Landesthemen eher selten abbildet, beachtlich! Für eine zeigte sich der Südwestfunk interessiert. Die DRK-Beratungsstelle LebensWohnraum war am Montag (22.2.) zu Gast ins Studio der SWR-Landesschau geladen. Ein Filmbeitrag über den Erstbezug im Generationenhof Landau bildete den Aufhänger für Fragen zum Gemeinschaftlichen Wohnen und die Hintergründe der Aktionswoche.

<http://www.drk-mainz.de/soziale-dienste/PublikationenLWR.html>

Transatlantischen Ideenwettbewerbs USable,

Die USable-Netzwerkmitglieder 2010/2011 stehen fest, die Jury des Transatlantischen Ideenwettbewerbs USable hat aus den 238 Bewerbern 20 Projekte ausgewählt. Die Entscheidung ist ihnen angesichts, vieler sehr guter Bewerber nicht leichtgefallen. Die 20 ausgewählten «Beweger» nehmen an der 2. Stufe des Wettbewerbs teil und haben die Chance, einen der drei Geldpreise in Höhe von je 20.000 Euro zugesprochen zu bekommen. Ab sofort sind sie aber vor allen Dingen mit ihrem Projekt Teilnehmer des USable-Qualifizierungsnetzwerks 2010/2011. Das bedeutet, dass die 20 in den kommenden zwei Jahren regelmäßig von der Körper-Stiftung zu Qualifizierungs- und Vernetzungstreffen eingeladen werden. Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit oder Freiwilligenmanagement.

Die 20 USable-Beweger des Jahrgangs 2010/2011:

- nestwärme e.V. – Petra Moske, Trier
- Arbeitskreis Schriesheimer Senioren – Karl Reichert-Schüller, Schriesheim
- Werkstatt der Generationen – Anke Könemann, München
- Kultur im Austausch, KultA e.V. – Bärbel Armknecht, Rodgau
- Menschen bewegen... Projekt Mobile – Yvonne Barz-Hackenberger, Saarbrücken
- Wäsche auf Rädern/ Begleitservice – Heidrun Schwarz, Hamburg
- Eingetragene Genossenschaft ARBEITZUERST – Dr. Werner Häcker, Winderbach
- Doppel-Denker – Frank Mayer, Bremen
- Himmel und Erde – Kochen mit Trauernden, Andrea Pilapl, Bad Arolsen
- Bürgerinitiative Stendal e.V. – Marion Kristin Mohr, Stendal
- Märchen und Geschichten aus den Heimatorten – Helga Wolf, München
- Neighborhood Women: Nachbarschaftsfrauen unterstützen Alleinerziehende – Susanne Hartzsch-Trauer, Zwickau
- Patientenbegleitung – Dr. Karin Wagner, Rüsselsheim
- Schneiderkurs am Kottbusser Tor in Berlin-Kreuzberg – Marta Ladwig, Berlin
- Generationsbrücke Aachen – Horst Krumbach, Aachen
- wir pflegen e.V – Dr. Hanneli Döhner, Hamburg
- mobile Wohnberatung Südniedersachsen – Wohnen, wo ich hingehöre – Günther Schierloh, Göttingen
- ANTIROST MÜNSTER e.V. – Wolfgang Schröder, Warendorf
- Hamburger Bildungsstützen – Mona Janning, Hamburg
- Zeit mit Kindern – Ulla Ueberreiter-Michovius, Köln

Ab sofort werden an dieser Stelle regelmäßig über die Projekte und deren »Macher« informiert im Newsletter der USable und ab April jeden Monat einen der 20 persönlich vorgestellt. Momentan wird eine Broschüre über die Beweger und ein Treffen mit der Jury Ende April vorbereitet. Bei einer Preisverleihung mit anschließendem Bürger-Fest am **25. Juni 2010** werden wir die Beweger gebühlich gefeiert und die drei Geldpreisträger verkündet.

Transatlantischer Ideenwettbewerb Usable Körper-Stiftung
Kehrwieder12 , 20457Hamburg, Telefon+4940808192-168, Telefax+4940808192-303
E-Mailusable@koerber-stiftung.de, www.usable.de

Filme, die die Welt verändern?

Internetmagazin www.top-videonews.de, stellt 23 politisch relevante Filme für Jugendliche unter dem Titel „Politik 2.0“ vor. Filme können das Bewusstsein für Politik und Gesellschaft schärfen. Sie können dazu anregen, eigene Standpunkte zu entwickeln und neue Sichtweisen einzunehmen. Die vom Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF) empfohlenen Filme sind in sechs thematische Schwerpunkte gegliedert. Sie beschäftigen sich mit dem Erinnern, mit Auflehnung und Rebellion, mit Meinungen und Haltungen, erzählen von dem Wunsch, Teil einer Gemeinschaft zu sein, machen größere Zusammenhänge sichtbar und fordern zu einem wachsamem Blick auf. www.kjf.de
www.medienconcret.de

Wanderausstellung "Wohnprojekte Rheinland-Pfalz"

Im Rahmen der Aktionswoche Wohnen 2010 stellte die Ministerin Malu Dreyer im Foyer der LBS in Mainz die Wanderausstellung „Wohnprojekte Rheinland-Pfalz“ der Öffentlichkeit vor. Über ein Jahr hatte die Landesarbeitsgemeinschaft „Mehr als Wohnen RLP“ zusammen mit der Regionalstelle Rheinland-Pfalz des Forum Gemeinschaftliches Wohnen e.V., der DRK-Beratungsstelle LebensWohnraum an diesem Projekt gearbeitet. In 18 Motiven formuliert sie Fragen wie „Wer lebt eigentlich in Wohnprojekten“ oder „was kann ich tun, um selbst so zu leben“ und zeigt Szenen aus dem Alltag von rheinland-pfälzischen Wohnprojekten. Norbert Schaefer, Sprecher der LAG (Landesarbeitsgemeinschaft Gemeinschaftliches Wohnen RLP), freut sich, dass der Verleih nun beginnen kann. „Neben Bildeindrücken aus dem Leben in rheinland-pfälzischen Projekten haben wir Wert darauf gelegt, auch Anleitung zu bieten. Wir freuen uns, wenn die Ausstellung an möglichst vielen Orten zu sehen sein wird.“, lebenswohnraum@drk-mainz.de

Wohnprojekte-Portal

Auf der gemeinsamen von der Stiftung trias, dem Wohnbund e.V. und dem Forum Gemeinschaftliches Wohnen e.V. betriebenen Website füllt sich die Projektdatenbank mit zur Zeit 297 realisierten Projekten aus ganz Deutschland immer weiter an, Tendenz steigend. Ihr Projekt ist noch nicht dabei? Schauen Sie rein und holen Sie sich die Zugangsdaten um Ihr Projekt einzutragen. Veranstaltungen Ihrer Projektgruppe können Sie ebenfalls auf der Website eintragen. www.wohnprojekte-portal.de

Europa erreicht 2010 einen demographischen Wendepunkt

Zum ersten Mal wird es 2010 in der Europäischen Union weniger potentielle Berufseinsteiger geben als Personen, die sich darauf vorbereiten, in den Ruhestand zu gehen. Das haben Experten des Versicherungskonzerns Allianz anhand von Daten der EU-Statistikbehörde Eurostat ermittelt, schreibt die ["Welt am Sonntag"](http://www.weltamsonntag.de). Aus Newsletter: Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH, im Blankenfeld 4, D-46238 Bottrop, <http://www.gib.nrw.de/service/newsletter>

Dossier Frühe Hilfen, Kinderschutz, Elternbildung

Kinder in allen Lebensbereichen zu stärken und zu schützen ist mehr denn je eine Notwendigkeit, sei es zu Hause oder in Einrichtungen, die zu ihrer Förderung und Bildung gedacht sind. Das Dossier "Frühe Hilfen-Elternbildung-Kinderschutz" bietet thematisch relevante Informationen sowie Hinweise zu sozialen Warnsystemen und Beratungsseiten direkt für Kinder <http://www.bildungsserver.de/zeigen.html?seite=4773>

„Wuppertal kackt ab“

Im Rahmen der Videoaktion »Wuppertal kackt ab« wurden in der letzten Woche 9 Filme gegen bzw. über den Niedergang Wuppertals von jungen Wuppertaler Filmemacher/innen produziert. Die Filme, die am Welttheatertag auf verschiedenen Wuppertaler Bühnen zur Premiere kamen, können nun kostenlos beim Medienprojekt Wuppertal bestellt werden und sind bei Youtube oder auf der Homepage des Medienprojektes Wuppertal anzuschauen: www.medienprojekt-wuppertal.de

Impressum

Projektbüro "Dialog der Generationen"
Fehrbelliner Str. 92
10119 Berlin

Tel.: (0049) - (0)30 - 443 83 - 475 / Fax: - 452

E-Mail: dialog-der-generationen@pfefferwerk.de
Internet: www.generationendialog.de



TRÄGER



GEFÖRDERT DURCH



REDAKTION

Kathrin Saluz
V.i.S.d.P.: Volker Amrhein

NEWSLETTER ABMELDEN | Wenn Sie den Newsletter nicht länger empfangen möchten, tragen Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse in das Feld „Newsletter-Abo“ auf der Startseite unserer Homepage ein. Die Abmeldung erfolgt automatisch.